MEDIENINFORMATION

NACHWEIS FÜR EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN IM SPORT LANCIERT

Damit im Ehrenamt erworbene Kompetenzen auch im Berufsleben nützen

Dübendorf, 8. Juni 2006 – Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) hat an einer Medienkonferenz im Zürcher Rathaus den «Nachweis für ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport» lanciert. Das auf qualitativen Kriterien basierende Zertifikat dokumentiert bei einer Stellenbewerbung die im Ehrenamt erworbenen Kompetenzen. Der für die ganze Schweiz entwickelte Nachweis wird von der Swiss Olympic Association (SOA), dem Bundesamt für Sport (BASPO), dem Forum Freiwilligenarbeit Schweiz sowie im Kanton Zürich von der Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeber-Organisationen, der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich und dem Kantonalen Gewerbeverband Zürich getragen.

Morgen Freitag beginnt in Deutschland die Fussball-WM. Doch selbst der grösste Sportanlass der Welt könnte ohne die 15'000 ehrenamtlichen Helfer nicht durchgeführt werden. Ohne das Ehrenamt geht aber auch bei den 22'000 Schweizer Sportvereinen nichts. Hier leisten 350'000 Mitarbeitende ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund zwei Milliarden Franken pro Jahr und organisieren über 300'000 Sportveranstaltungen. «Personen, die sich im Vereinssport ehrenamtlich engagieren, zeichnen sich mehrheitlich durch gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Sozialkompetenz und Organisationstalent aus. Eigenschaften also, die im Berufsleben gefragt sind», sagt Dr. Urs Oberholzer, Bankratspräsident der Zürcher Kantonalbank, der als Präsident des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport auch ehrenamtlich tätig ist. «Es ist jedoch eine Tatsache, dass sowohl bei den Ehrenamtlichen als auch bei der Wirtschaft das Bewusstsein zu wenig vorhanden ist, dass im Ehrenamt erworbene Kompetenzen auch wertvoll für das Berufsleben sein können», stellt ZKS-Präsident Max Meier fest. So ergab eine ZKS-Studie, dass zwar 55 Prozent der befragten Firmen mit ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden positive Erfahrungen gemacht haben. Demgegenüber messen aber 95 Prozent der Personalverantwortlichen und der ehren-

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Gartenstrasse 10, CH-8600 Dübendorf,
Tel. +41 (0)44 802 33 77, Fax +41 (0)44 802 33 78, info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

amtlich Tätigen dem Thema beim Einstellungsgespräch keine oder nur geringe Bedeutung zu. Zudem zeigte die Studie, dass sich die Unternehmen qualitative Zeugnisse statt nur Bestätigungen aus ehrenamtlichen Tätigkeiten wünschen.

Breite Abstützung wichtig

Auf Grund dieser Erkenntnisse nahm der ZKS vor zwei Jahren einen Nachweis für ehrenamtliche Tätigkeiten in sein damals lanciertes Initiativprogramm zur Förderung der Ehrenamtlichkeit auf *(siehe Kasten)*. «Für uns war klar, dass ein solches Zertifikat möglichst breit abgestützt sein muss und nicht nur kantonal, sondern national lanciert werden muss», sagt ZKS-Geschäftsführer Arnold Müller. Der ZKS bildete deshalb eine Arbeitsgruppe, die sich aus Mitgliedern von Swiss Olympic Association (SOA), Bundesamt für Sport (BASPO), Forum Freiwilligenarbeit Schweiz (FFS) sowie aus Vertreterinnen und Vertreter aus Sport, Politik und Wirtschaft zusammensetzte. SOA, BASPO, FFS und im Kanton Zürich die Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeber-Organisationen, die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich und der Kantonale Gewerbeverband Zürich bilden die breit abgestützte Trägerschaft, die für die Anerkennung des Zertifikats relevant ist.

Das Ergebnis der Arbeit liegt nun vor: In Ergänzung zu den bisherigen Nachweisen wie zum Beispiel dem Sozialzeitausweis, der kürzere ehrenamtliche Einsätze bestätigt, ist das neue Zertifikat für verantwortungsvolle, zeitintensivere Leistungen zugunsten der Gesellschaft geeignet. Denn im Gegensatz zum bisherigen Angebot beinhaltet das Zertifikat einen qualifizierenden Beschrieb der geleisteten Aufgaben sowie eine Referenzangabe. Das Zertifikat erhalten Funktionäre, die während mindestens vier Jahren verantwortungsvolle Funktionen in einem Sportverband oder -verein ausgeübt haben (in der Regel im Ehrenamt zu Spesenersatz-Konditionen, maximale Netto-Entschädigung CHF 2000.- pro Jahr). Anträge für den Nachweis können Sportverbände und -vereine jederzeit mit einem Formular an die im Kanton verantwortliche Stelle einreichen. Sie sind mit Doppelunterschrift durch den Präsidenten oder Vizepräsidenten sowie durch ein Vorstandsmitglied zu unterzeichnen. Diese Personen garantieren die Richtigkeit der Angaben. Gleichzeitig bestätigen sie das vorbildliche Verhalten der vorgeschlagenen Person. Die Angabe einer Referenz dient für Nachfragen bezüglich der Tätigkeit und deren Qualität. Antragsformulare können ab sofort bei der kantonalen Stelle angefordert oder unter www.zks-zuerich.ch im Bereich «Download» bezogen werden.

Exakte Prüfung ist vorgesehen

Die kantonale Stelle sorgt gemäss diesen Richtlinien für eine in Qualität und Inhalt einwandfreie Prüfung der Gesuche. Sie ist berechtigt, den entsprechenden Sportverband in diese Prüfung mit einzubeziehen. Die kantonale Stelle erstellt den Nachweis und sorgt für die Unterzeichnung des Zertifikates durch den Regierungsrat und durch den Präsidenten des Dachverbands. Sie ist auch für die Dokumentation verantwortlich. «Durch diesen Ablauf ist die von der Wirtschaft geforderte Qualität dieses Nachweises sichergestellt», sagt Arnold Müller. Gemäss Judith Conrad, Leiterin der Abteilung Entwicklung und Ausbildung bei der Swiss Olympic Association, ist vorgesehen, dass sich dem «Nachweis für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» weitere Kantone anschliessen. Die Ermächtigung an die Kantone kann das Steuerungskomitee (u. a. Swiss Olympic, BASPO) erteilen, wenn die Qualität der Prüfung, Abwicklung und Ausstellung des Nachweises insofern garantiert sind, als dass die gleich hohen Qualitätsmerkmale und Standards zur Anwendung kommen. Zusammen mit Swiss Olympic und BASPO sind die kantonalen «Hoster» gleichzeitig in einen nationalen Steuerungsausschuss eingebunden. Dieser stellt die Koordination der Weiterentwicklung sowie eine gleiche Handhabung in der ganzen Schweiz sicher.

Die Übergabe des Zertifikats erfolgt innert angemessener Frist via den Gesuch stellenden Verein, der das Zertifikat mit unterzeichnet, an die ausgezeichnete Person. Die Übergabe soll in feierlichem Rahmen und bei passender Gelegenheit erfolgen. «Der oder die Ausgezeichnete erhält damit ein Dokument, das er oder sie bei Bewerbungen einsetzen kann und das die Anerkennung durch die Wirtschaft bei Mitarbeiter-Evaluationen findet», sagt Judith Conrad. Das Dokument sei für die Ehrenamtlichen auch Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit im Dienste des Schweizer Sports. «Wichtig ist nun, dass die Ehrenamtlichen das Zertifikat bei einer Stellenbewerbung auch wirklich einsetzen und damit ihr ehrenamtliches Engagement transparent und selbstbewusst ausweisen.»

Diesen Text können Sie im Downloadbereich der Website www.zks-zuerich.ch kostenlos als elektronisches Word-Dokument beziehen. Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:
Arnold Müller, Geschäftsführer Zürcher Kantonalverband für Sport, 01 802 33 70
Judith Conrad, Leiterin Abteilung Entwicklung und Ausbildung Swiss Olympic Association, Telefon 031 359 71 33.

Das Initiativprogramm des ZKS

Professionalisierung und Zentralisierung der Ausbildung für Ehrenamtliche.
Lancierung der ZKS-Ausbildung zusammen mit der KV Zürich Business School (2004) und Ausbau des Angebots (2005).

Ehrenamtlich Tätige erhalten einen breit abgestützten, qualitativen Nachweis für ihre ehrenamtlich erworbenen Kompetenzen. Sie legen diesen Nachweis wie auch Diplome der ZKS-Ausbildung einer Stellenbewerbung bei.
Im Mai 2006 lanciert.

Die Öffentlichkeit (Politik, Wirtschaft, Medien) muss besser über die Werte und Leistungen der Vereine und Verbände informiert werden.
Verstärkung der Kommunikation gegen innen und aussen (Medieninformationen, E-Mail-Newsletter, Sensibilisierung der Vereine).

Besondere ehrenamtliche Initiative soll belohnt und über den lokalen Kreis hinaus bekannt gemacht werden.
Weiterführung des «anderen Sportpreises» (seit 2003).

Die Wirtschaft anerkennt den Wert und unterstützt ehrenamtliche Mitarbeitende in ihrer Tätigkeit.
Ausarbeitung von Forderungen. Danach aktive Kontaktaufnahme mit der Wirtschaft.

Massnahmen müssen über die Kantonsgrenzen und den Sport hinaus gemeinsam angepackt und koordiniert werden.
Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit dem Dachverband Swiss Olympic und anderen Institutionen aus sportlichen, sozialen und politischen Bereichen.

Zusätzliche Massnahmen entwickeln, die das Ehrenamt direkt oder indirekt fördern.
Laufendes Thema.